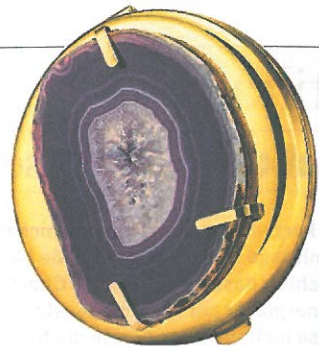


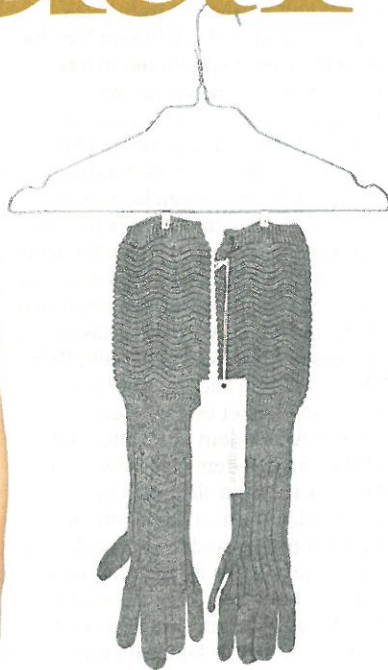
Stilradar



Ethisch und ästhetisch

Aiayu nennt sich ein schönes Stricklabel mit Gewissen. Die dänischen Designerinnen Maria Hog Heilmann und Tryne Fyhr haben sich seit 2006 der fairen und nachhaltigen Produktion von «Cashllama»-Wolle verschrieben. Dieses seltene Garn wird aus der Unterwolle des Babylamas im bolivianischen Hochland gewonnen und weiterverarbeitet. Das Endprodukt ist leicht, warm und weich – fast kommt es an Cashmere heran. Dank der langen Faser des Textils ist garantiert, dass sich weniger oder gar keine «Pilling»-Knötchen bilden. Den kostbaren Rohstoff lassen die beiden unter fairen Bedingungen in Bolivien (teilweise von Hand) zu feinen Strickwaren verarbeiten. Das sind Accessoires wie Schals (ab 169 Fr.) und Handschuhe (ab 129 Fr.), aber auch Oberbekleidung wie Pulis und Kleider (ab 200 Fr.). (kid.)

● Aiayu, Bezugsquellen unter www.aiayu.com



Treuer Vierbeiner

Kein anderes Möbelstück ist so simpel und gleichzeitig vielseitig einsetzbar wie der Hocker. Mehr denn nur als profane Sitzgelegenheit dienen Hocker auch als Ablagefläche oder Podest für Schönes und Zeigenswertes. Den Liebhabern dieser handlichen Wohngesellen legen wir ein schlichtes Modell



namens Nischa ans Herz, das nicht nur durch sein smartes Design überzeugt. Der Verkauf des dekorativen Zweckgegenstands dient auch noch einem guten Zweck: Hergestellt wird das Möbelstück im Massnahmenzentrum Uitikon, einer Einrichtung des Amtes für Justizvollzug, Zürich. Neben der therapeutischen Arbeit absolvieren hier straf-fällige junge Erwachsene eine Lehre in verschiedenen Betrieben, unter anderem in einer Schreinerei. (kid.)

● Hocker «Nischa» aus Ulmenholz, 265 Fr., erhältlich im Showroom des Massnahmenzentrums Uitikon, Zürcherstrasse 100, Tel. 044 406 16 94

Erfolgversprechend

«Soll ich dir meine Puderdosensammlung zeigen?» Jedes Jahr zu Weihnachten kommen neue limitierte Kollektionen mehr oder weniger kitschiger Puder Dosen der Kosmetiklabels Estée Lauder auf den Markt. Eifrige Sammler ergänzen die bereits vorhandenen Stücke in der eigens angefertigten Vitrine um glitzernde Neuerwerbungen. Neueinsteiger tauschen das schöne Plastikpuderdöschen in der Handtasche gegen etwas Dauerhafteres aus, damit nur noch das Puderbehältnis glänzt, nicht aber die Nase: Der Transparentpuder passt sich nahezu jedem Teint an. Das oben abgebildete Schmuckstück mit dem vielversprechenden Namen «Success» (Erfolg) wird von einer Achatschale bezieht; ebenfalls im Sortiment sind die Modelle «Frieden», «Liebe» und «Glück». (rud.)

● Puderdose «Success» von Estée Lauder, 200 Fr., in ausgewählten Verkaufsstellen; www.esteelauder.ch



Oben: Die helle Ladeneinrichtung stellt die exklusiven, in limitierter Stückzahl handgefertigten Schuhe von Lele Pyp in den Mittelpunkt. Lele Pyp Flagship-Store, Kuttelgasse 3, Zürich, Tel. 044 253 20 00; www.lelepyp.com

Zürich, rive gauche

«Kleine Kunstwerke für Frauenfüsse», so bezeichnen die Geschwister Müller Knab ihre Schuhe, die sie seit zwei Jahren unter dem gemeinsamen Label Lele Pyp entwerfen, produzieren lassen und verkaufen. Nun expandiert die Schweizer Schuhmarke und ergänzt ihre Präsenz in der Limmatstadt Zürich mit einem zweiten Laden: Während die erste, kleine Boutique sich in der Nähe des Bellevues befindet, steht der neue Flagship-Store an der «rive gauche», auf der linken Limmatseite unmittelbar in der Nähe der Einkaufsmeile Bahnhofstrasse. (kid.)